

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure

Band: 1-2 (1934-1935)

Heft: 3

Artikel: Oesterreichisches Petroleuminstitut

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-176877>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. Schmid aus Basel verreiste kürzlich nach der Türkei zur petrologischen Untersuchung von Explorationsbohrungen.

Dr. Thalmann, Bern, verreiste anfangs April nach Palembang, Sumatra, wo er als Paläontologe in den Dienst der kolonialen Petroleumgesellschaft tritt.

Im "Bund" vom 10. März veröffentlichte Dr. J. Kopp einen Artikel über "Bergrecht und Petroleumforschung in der Schweiz", der von verschiedenen deutschen Petroleumzeitschriften ohne Wissen des Autors nachgedruckt wurde. Das gleiche geschah mit einem Artikel in der Neuen Zürcher Zeitung über die "Schweizerischen Petrolbohrungen". Der Wiederaufnahme von Petroleumforschungen in der Schweiz wird von Seite österreichischer und deutscher Fachleute grosses Interesse entgegengebracht, nicht zuletzt im Hinblick auf demnächst einsetzende Explorationstätigkeit im benachbarten Bayern.

Am 6. April hielt Dr. J. Kopp in der naturforschenden Gesellschaft Luzern einen Vortrag über: "Petroleumforschungen in der Schweiz".

Petrolbohrungen in der Westschweiz?

Am 15. Aug. 1934 wurde in Lausanne eine Société anonyme des hydrocarbures gegründet, welche Untersuchungen und Ausbeutung von Kohlenwasserstoffen durchzuführen bezweckt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 10'000. Mitglieder des Verwaltungsrates sind E. Petitpierre, Professor, Lausanne, Präsident, Ing. H. Guisan, Pully, F. J. Vingerhoets, belgischer Nationalität, in Brussel und R. Secretan, Professor Lausanne.

Offenbar handelt es sich um die Gesellschaft, welche nach einem Artikel im Oil Weekly in der Westschweiz Bohrungen auf 3000 M ausführen will.

Wie der Redaktor auf einer Studienreise durch die deutschen Erdölgebiete vernehmen konnte, ist Herr Vingerhoets im hannoverschen Erdölgebiet tätig. Seine Unternehmungen werden von den Fachleuten verschieden beurteilt.

Oesterreichisches Petroleuminstitut.

Aus einem vom Präsidenten dieses Institutes an Dr. J. Kopp gerichteten Schreiben mit Beilagen ergibt sich, dass der Verein "Oesterreichisches Petroleuminstitut" eine gemeinnützige Institution ist zur

Behandlung aller Fragen, die mit Erdöl oder Erdölproduktion in Zusammenhang stehen.

Das österreichische Petroleuminstitut begrüsst eine Zusammenarbeit mit analogen Organisationen des Auslandes. Wie aus den Satzungen zu ersehen ist verfolgt es ganz ähnliche Ziele wie die V.S.P.

Der Präsident des Institutes Prof. Dr. Suida äussert sich:

"Ich werde es jedenfalls begrüssen, wenn analoge Bestrebungen in der Schweiz einen günstigen Fortgang nehmen und werde die Pflege eines engen Kontaktes gerne fördern. Wenn auch derzeit die auf internationaler Gemeinschaftsarbeit zielenden Bestrebungen noch mit gewissen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, so wird es Sache der einzelnen beteiligten Länder sein, diese durch gegenseitige intensive Fühlungnahme allmählich abzubauen."

Aus dem Bericht des Oe. P. I. vom Jahre 1934 geht hervor dass folgende Forschungsarbeiten im Gange sind: Beurteilung der Abweichung von Bohrlöchern von der Lotrechten; Verfahren und Mittel zur Erzielung lotrechter Bohrlöcher.

Magnetische Bodenforschungen im niederösterreichischen Alpenvorland. Vorschriften zur Erfassung einwandfreier Bohrprofile, Vorschläge für Vorschriften über Wasserabsperrung bei Tiefbohrungen. (Es sind nur die für Erdölgeologen und Ingenieure interessanten Arbeiten erwähnt.)

Das Oe. P. I. besitzt eine eigene Bibliothek und einen Clubraum.
